Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Münster

Marien Hospital Wesel

Eine Einrichtung der pro homine

AUS DER PFLEGE

NEWSLETTER
1/2024

Stabsstelle Pflegeentwicklung knüpfte ein tragfähiges Netzwerk

Rückblick auf die Aktivitäten der ersten beiden Jahre

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, euch den aktuellen Newsletter 01/2024 für professionell Pflegende und medizinisches Personal vorzustellen. Die Stabsstelle Pflegeentwicklung ist nun zwei Jahre alt. Zu diesem Anlass möchten wir euch berichten, was innerhalb der letzten beiden Jahre geschehen ist.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen die Stabsstelle Pflegeentwicklung!

Im Februar 2022 haben wir mit der Stabsstelle Pflegeentwicklung begonnen. Die Aufgaben waren zunächst breit gefächert, wir hatten Tausende Ideen, die wir versucht haben, nach und nach umzusetzen. Es ist gar nicht so einfach, eine neue Stelle auszuschmücken, wenn man sich selbst erst einmal als Pflegende finden muss. Wir sind als Novizen in die Rolle der akademisierten Pflegekraft eingestiegen und entwickeln uns zunehmend zu Experten. Als Bachelor in klinischer Pflege war bzw. ist es unsere Aufgabe, den wissenschaftlichen Transfer von Theorie und Praxis herzustellen. Diesen Satz hört wohl jede Pflegekraft, wenn man fragt, was denn das Studium Pflege für einen Nutzen hat. Greifbar ist die Aussage jedoch auch für uns nicht gewesen. Dies sorgte zu Beginn für Unsicherheiten. Wir waren uns aber trotzdem immer sicher, dass wir die Stabsstelle Pflegeentwicklung für genau diesen Zweck nutzen können.

Pflegestandards

So sind wir gestartet und haben zu Beginn unsere Pflegestandards gesichtet. Wir haben mit der Überarbeitung begonnen und uns ist aufgefallen, dass sich die Qualität der Standards durch einen wissenschaftlichen Hintergrund umgehend multipliziert. Dies hat direkte Auswirkungen auf die Versorgungsqualität. Die Überarbeitung der Standards ist weiterhin ein Bestandteil unserer täglichen Arbeit, immer wieder beschäftigen wir uns mit diesen qualitätsrelevanten Dokumenten.

Mentorenprogramm

Wir messen unseren Studierenden im Haus große Bedeutung bei, daher haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, jeden Einzelnen / jede Einzelne zu erreichen und Unterstützung anzubieten. Dadurch ist unser Mentorenprogramm entstanden, durch das wir beispielsweise Katharina Brings bei ihrer Bachelorarbeit zur „Wahrnehmung und Sichtbarkeit psychosozialer Belastungen nach radikaler Prostatektomie“ begleitet und unterstützt haben.
Die Studierenden des Studiengangs Pflege oder anderer pflegebezogener Studiengänge sind herzlich eingeladen, bei Fragen und Anliegen Kontakt zu uns aufzunehmen.

Netzwerkarbeit

Innerklinisch konnten wir innerhalb dieses einen Jahres Netzwerke aufbauen. Auch außerklinisch fangen wir an, uns im Namen des Marien-Hospitals zu vernetzen. So sind wir z.B. im Netzwerk One Minute Wonder des Herz- und Diabeteszentrums (HDZ) Bad Oeynhausen ebenso vertreten wie bei der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft und tauschen uns dort regelmäßig aus. Besonders studienrelevante Themen vertiefen wir außerdem in regelmäßigen Terminen mit unserem Bildungspartner, dem BZNW in Wesel. Außerdem arbeiten wir eng mit der Hochschule Niederrhein zusammen, sodass Lena van de Weerthof auch Infotage oder ähnliches dort begleitet.

Pflegekonzept Onkologie und Demenz

Gemeinsam mit anderen Pflegekräften haben wir das Pflegekonzept der Onkologie bearbeitet und ein neues zur Demenz erstellt, welches eine hohe Bedeutung in der alltäglichen Pflegepraxis hat und im Intranet für Interessierte Leserinnen und Leser auffindbar ist.

Azubistation 2023

Wir haben erstmals in unserer Klinik die Azubistation als Idee mit eingebracht und waren maßgeblich an der Planung, Umsetzung und Evaluation beteiligt. Im Newsletter 03/23 befinden sich alle wichtigen Infos rund um die Azubistation.

Beantwortung von Fragestellungen

Wir sind sehr froh, dass unsere innerklinische Transparenz steigt. Es erreichen uns immer mehr pflegerelevante Fragen, die wir aufnehmen, bearbeiten und nach wissenschaftlicher Recherche in Leitlinien, aktuellen Studien, Fachverbänden beantworten. Dieser Austausch ist wirklich von großer Relevanz, und an dieser Stelle möchten wir alle Pflegenden ermutigen, mit pflegebezogenen Fragen auf uns zuzukommen.

Publikationen und Veröffentlichungen

Wir beide arbeiten daran, das Marien-Hospital Wesel nach außen hin stark zu präsentieren. So konnten und durften wir unsere Bachelorarbeiten auf dem Hochschultag der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaften vorstellen und beweisen, dass auch das MHW akademisches Pflegepersonal beschäftigt und supportet. Dies ist ein wichtiger erster Schritt, wenn es um Netzwerkaufbau und Netzwerkpflege geht. Durch diese Vorträge ist es uns auch gelungen, in pflegerischen Zeitschriften zu publizieren. So hat Lena van de Weerthof in der Zeitschrift „Angehörige pflegen“ etwas zu dem Thema „Wertschätzende Kommunikation – miteinander reden und Vertrauen aufbauen“ veröffentlicht.

Außerdem hat sie studienrelevante Themen auf dem Deutschen Kontinenzkongress in Leipzig publiziert und wird die Ergebnisse im Februar in Bremen vortragen. Seyma Cakmak konnte ihre Bachelorarbeit in der neusten Ausgabe der Zeitschrift „Pflege und Gesellschaft“ publizieren und durch die Netzwerkarbeit mit dem HDZ Bad Oeynhausen einen Beitrag zur Nasenpflege bei kritisch kranken Patient*innen in der Zeitschrift „Medizinische Klinik“ des Springer-Verlags veröffentlichen.

Traineeprogramm

Besonders stolz sind wir auf unser Traineeprogramm, welches letztes Jahr im November gestartet ist. Wir begleiten drei Bachelorstudierende und bereiten sie gemeinsam auf ihre Rolle als Bachelor in klinischer Pflege vor. Über die inhaltlichen Schwerpunkte unserer Trainees werden wir in unserem nächsten Newsletter berichten. Auch hier möchten wir alle ermutigen, sich bei Fragen und Anliegen rund ums Traineeprogramm bei uns zu melden. Das Marien-Hospital Wesel ist das einzige Klinikum in der Umgebung, das ein solches Programm anbietet.

Projektbegleitung

Innerklinisch begleiten wir auch Projekte von anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf deren Anfrage und versuchen, unsere wissenschaftlichen Fertigkeiten, die wir beide im Masterstudium vertiefen, weiterzugeben. Auf diesem Weg durften wir bereits zwei Bachelorabsolventen in ihren Praxisprojekten und Bachelorarbeiten erfolgreich begleiten.

Lena van de Weerthof (links im Bild) und Seyma-Nur Cakmak

Mini-Fortbildungen im Format One Minute Wonder

Wir haben eine Ergänzung zu dem bereits vorhandenen Fortbildungskonzept des MHW eingeführt. Hierbei handelt es sich um die One Minute Wonder (OMW). Das sind einseitige Dokumente, die zu einem bestimmten Thema die wichtigsten Inhalte aufbauend zu den umfassenden Fortbildungen zusammenfassen und innerhalb einer Minute gelesen werden, bei z.B. Wartezeiten am Analysegerät, an der Mikrowelle, auf der Toilette etc. Dieses Format wurde bisher gut aufgenommen, verschiedene Stationen nutzen dieses Instrument. Bei der Erstellung der OMW stehen wir euch gerne zur Verfügung und bieten unsere Hilfe an.

Zielsetzung 2024

Unser Ziel für das Jahr 2024 ist es, die Netzwerke, die wir bereits aufgebaut haben, zu intensivieren und eine Transparenz unserer Arbeit zu ermöglichen. Wir hoffen, jedem einzelnen Pflegenden bei pflegebezogenen Fragen zu helfen und Projekte und Ideen gemeinsam umzusetzen. Unser Wunsch ist es, offen mit Anmerkungen umzugehen und den direkten Kontakt zu suchen – persönlich, telefonisch oder per Mail. Außerdem möchten wir unser Traineeprogramm erfolgreich abschließen und planen eine Abschlussveranstaltung, auf welcher die Ergebnisse vorgetragen werden können und ein offener wissenschaftlicher Dialog entstehen kann.

Newsletter E-Mail Abo

Keinen Newsletter mehr verpassen! Die ersten Newsletter aus der Pflege erhielten viele positive Rückmeldungen, dies freut uns sehr. Damit Sie die zukünftigen Newsletter nicht verpassen, möchten wir ein E-Mail Abo anbieten. Senden Sie eine Mail an „**Pflegeentwicklung@prohomine.de**“ mit dem Betreff „Abo Newsletter“ und Sie erhalten vier mal im Jahr eine Nachricht mit dem aktuellen Newsletter. Selbstverständlich können Sie das Abo jederzeit auch wieder auf die gleiche Art und Weise abstellen.

Ideen und Beiträge

Sie sind interessiert pflegerelevante Aspekte wissenschaftlich zu beleuchten, arbeiten selbst in der Pflege und würden sich gerne mit einem bestimmten Pflegephänomen auseinandersetzen oder ähnliches, dann senden Sie uns gerne Ihre Gedanken und Vorschläge.

Wir freuen uns mit Ihnen in Kontakt zu kommen!

IMPRESSUM

Herausgeber: Pflegeentwicklung Marien-Hospital Wesel
Die Redaktion: Lena van de Weerthof, Seyma-Nur Cakmak
Kontakt Telefon: 0281 104-61220
E-Mail: pflegeentwicklung@prohomine.de

MIT Herzblut